BRADFORD BORDEN UND WILLIAM ALVIN NERACHER
IN WARREN (V. ST. A.).

Nippelhalter.

Fig. 1.

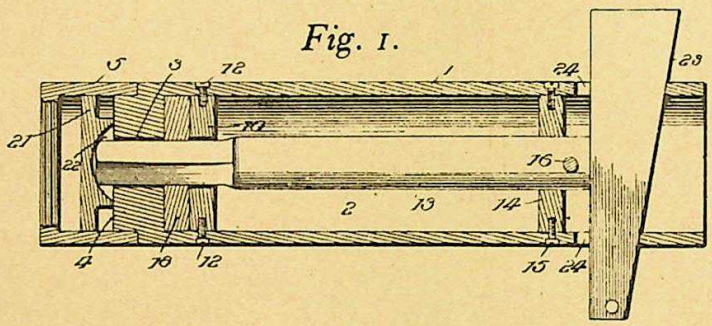


Fig. 2.

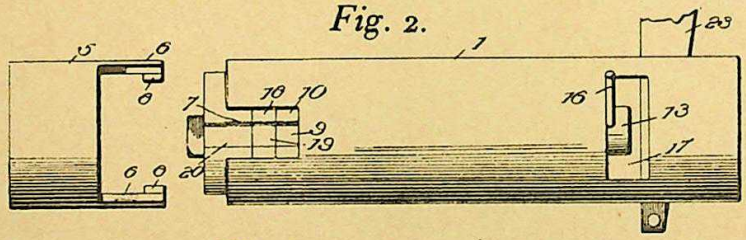


Fig. 3.

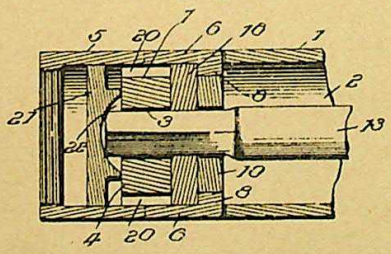


Fig. 5.

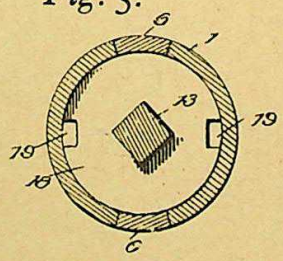


Fig. 4.

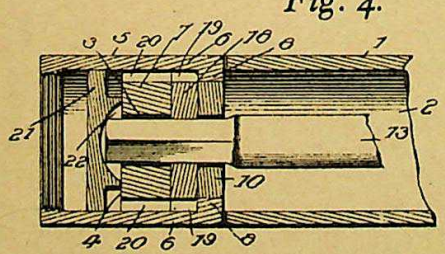
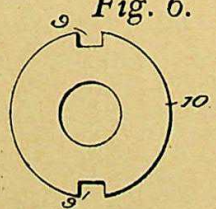


Fig. 6.



Zu der Patentschrift

№ 151928.

GERMAN

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

Oct. 20/03
Aug. June 2/04

Kaiserliches Patentamt

KAISERLICHES PATENTAMT.

AUSGEGEBEN DEN 2. JUNI 1904.

PATENTSCHRIFT

№ 151928

KLASSE 49 c.

DUPLICATE

BRADFORD BORDEN UND WILLIAM ALVIN NERACHER
IN WARREN (V. ST. A.).

Nippelhalter.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 20. Oktober 1903 ab.

Gegenstand der Erfindung ist ein Nippelhalter, bei welchem eine den Nippel haltende Büchse durch Verdrehung einer Scheibe gegen den Halter verriegelt wird. Die Befestigung des Nippels erfolgt durch Vortreiben desselben Bolzens, durch dessen Verdrehung die Verriegelung stattfindet, in Richtung seiner Achse, welcher Bolzen hierbei eine Scheibe gegen das innere Ende des Nippels preßt.

Fig. 1 ist ein Längsschnitt, Fig. 2 eine Seitenansicht des Halters mit abgenommener Nippelbüchse, die um 90° gedreht dargestellt ist; Fig. 3 ist ein teilweiser Längsschnitt und Fig. 4 ein ähnlicher Schnitt mit auf den Halter aufgesteckter Nippelbüchse; Fig. 5 und 6 sind Einzelteile.

Der rohrförmige Halter 1 ist an einem Ende durch einen starken Boden 4, der in der Mitte eine Öffnung 3 besitzt, verschlossen. In dieses Ende ist ein Falz eingedreht, in welchen das eine Ende der mit Muttergewinde versehenen und zum Einschrauben des nicht dargestellten Nippels dienenden Büchse 5 zu liegen kommt. Die Büchse 5 hat zwei einander gegenüberliegende Schenkel 6, die genau in die im Halter 1 befindlichen Aussparungen 7 passen. An den Enden der Schenkel 6 befinden sich nach innen vorspringende Nasen 8, die in entsprechende Aussparungen 9 zu liegen kommen, welche am Rande einer mit dem Halter 1 durch Schrauben 12 verbundenen Scheibe 10 vorgesehen sind.

Ein am einen Ende mit durch einen Schlitz 17 führendem Stift 16 versehener Bolzen 13 geht durch die Mitte einer durch Schrauben 15 mit dem Halter 1 verbundenen Scheibe 14. Die axiale Bewegung des Bolzens 13 wird durch Anstoßen des Stiftes 16 an die quer zur Achse des Halters 1 verlaufenden Kanten des Schlitzes 17 begrenzt. Das andere Ende des Bolzens 13 ist vierkantig, so daß es lose durch die in der Scheibe 10 und im Boden 4 befindlichen Öffnungen hindurchgeht. Zwischen dem Boden 4 und der Scheibe 10 sitzt eine Scheibe 18, die eine dem Querschnitt des Bolzenvierkants entsprechende Öffnung besitzt, so daß Scheibe 18 sich bei Drehung des Bolzens 13 mit dreht und gleichzeitig ein ungehindertes Bewegen des Bolzens 13 in Richtung seiner Achse gestattet.

Am Rande der Scheibe 18 befinden sich einander gegenüberliegende Schlitze 19 (Fig. 5), die, wenn sie den Aussparungen 9 bezw. 20 der Scheibe 10 bezw. des Bodens 4 entsprechend liegen, zwei fortlaufende, der Breite und Höhe der Schenkelnasen 8 der Büchse 5 entsprechende Nuten bilden, die zur Aufnahme der Büchsenschenkel dienen. Ist die Büchse 5 aufgesetzt und sitzen die Nasen 8 in den Schlitzen 9, so wird der Bolzen 13 und die auf diesem sitzende Scheibe 18 gedreht und dadurch ein Verschieben der Nasen 8 und mithin der Büchse 5 in axialer Richtung verhindert. Ein seitliches Verschieben oder Wackeln der Büchse 5 ist ausgeschlossen, da ihre Schenkel 6 genau in die entsprechenden Aussparungen 7 im Halter 1 passen.

Eine Scheibe 21 ist an ihrer dem Bolzen 13 zugekehrten Seite ausgehöhlt, und gegen

diese Seite drückt der Bolzen 13, wenn er durch den in radialer Richtung durch Schlitze 24 des Gehäuses 1 hindurchgehenden Stellkeil 23 vorwärts getrieben wird. Dabei wird die Scheibe 21 fest gegen den in die Büchse 5 eingeschraubten Nippel getrieben, und nun kann der an seinem Halter befestigte Nippel an einer gewöhnlichen Gewindeschneidmaschine für Rohre mit Gewinde versehen werden, wobei die ganze Vorrichtung wie ein gewöhnliches Rohr in der Maschine gehalten wird.

Patent-Ansprüche:

1. Ein Nippelhalter, dadurch gekennzeichnet, daß eine den Nippel haltende Büchse (5) durch Verdrehung eines Bolzens (13) an einem Halter (1) unverrückbar festgehalten und durch Vortreiben des Bolzens (13) in Richtung seiner Achse eine Scheibe (21) gegen das innere Ende des Nippels gepreßt wird.

2. Ein Nippelhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß an einem Ende des Halters (1) einander gegenüberliegende Aussparungen (7 und 9) für die an Schenkeln (6) der Büchse (5) nach innen vorstehenden Nasen (8) angeordnet sind, die in ihrer Stellung durch Verdrehung einer Scheibe (18) verriegelt werden, durch deren Vierkantöffnung ein Vierkant des verschiebbaren Bolzens (13) hindurchgeht.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.